



Nr. 325
März 2011

Umkehr zum Frieden **Wonach sehnen wir Menschen uns mehr, was brauchen wir mehr als Frieden?**

Ich meine nicht diesen unmenschlichen Frieden, den Diktatoren ihren Völkern mit Polizei- und Militärgewalt aufzwingen. Den sie durch brutale Unterdrückung jeder Kritik und anderen Meinung erreichen.

Ich meine den Frieden, der überall die Menschenrechte gewährt und schützt, der Menschen frei ihre Religion leben und ihre Meinung vertreten lässt, der Gerechtigkeit zwischen Reichen und Armen schafft, der Menschen in gegenseitiger Achtung und Fürsorge und ohne Angst vor Gewalt und Verfolgung leben lässt. Wir teilen sie alle, diese Sehnsucht nach Frieden, in dem Gerechtigkeit und ein menschliches Miteinander möglich sind. Genauso, wie wir Krieg, Gewalt und Terror, und in ihrem Gefolge Hass, Armut und Unrecht alle schrecklich finden. Zu oft haben wir erlebt, dass Krieg und Gewalt nicht Ruhe, Ordnung, Freiheit und Gerechtigkeit schaffen, sondern schlimme Zustände nur verschlimmern.



Nur ein Beispiel: Im Irak bekämpfen sich inzwischen muslimische Geschwister in einem kaum nachvollziehbaren Hass. Und die Christen hat der von dem christlichen Präsidenten der USA

George Bush befohlene Krieg zu einer verfolgten Minderheit gemacht, die nun um ihr Überleben kämpft.

Ich könnte genauso gut an Afghanistan, an den Nahostkonflikt, an die Bürgerkriege in Afrika oder in Lateinamerika erinnern. Haben nicht auch sie vor allem Zerstörung, Not, Leid und Verzweiflung über die betroffenen Menschen gebracht?

Ich bin zutiefst überzeugt: Unser Gott ist ein Gott des Friedens. Er will, dass seine Menschen im Frieden leben können. Daher haben schon die Propheten Israels dazu aufgefordert: Lasst uns den Krieg nicht mehr lernen! Setzt eure Hoffnung nicht länger auf Ross und Wagen und Reiter (die damaligen Waffen). Lernt Gerechtigkeit und Güte, hilft den Rechtlosen zu ihrem Recht, gebt den Armen, was sie brauchen und betrügt sie nicht durch unfaire Preise, gebt die Unterdrückten frei, achtet die Fremden, und schafft so wirklichen Frieden.

Und Jesus befahl Petrus, das Schwert in der Scheide zu lassen. Denn „wer das Schwert nimmt, der wird durch das Schwert umkommen“. Dagegen rief er uns auf, unsere Feinde zu lieben. Sie durch Güte und Achtung zu gewinnen, und nicht durch Verachtung und Vernichtung. Auch unsere diesjährige Jahreslosung erinnert uns daran: Vergeltet nicht Böses mit Bösem, sondern überwindet das Böse mit Gutem. Warum also lassen wir Christen uns nicht endlich auf diesen Friedensweg ein? Warum „hinken wir immer noch auf beiden Seiten“? Warum fordern wir

Aufbauhilfe für kriegszerstörte Gebiete, Beistand für traumatisierte Soldaten und vom Krieg gezeichnete Kinder und Frauen? Warum setzen wir uns für Flüchtlinge ein, und für Menschen, die in Kriegen ihre Gesundheit und ihr Hab und Gut verloren haben? Und sagen gleichzeitig: Aber Militär und Waffen brauchen wir auch, denn gegen Gewalt hilft nur Gegengewalt, gegen Bedrohungen nur Abschreckung, gegen uneinsichtige Tyrannen und Terroristen helfen nur Kriege!

Warum gehen wir Christen nicht endlich nur noch den Friedensweg Jesu? Warum verweigern wir uns nicht der Produktion mörderischer Waffen, warum fordern wir nicht, dass unsere Regierung Friedensmitarbeiter in Krisengebiete sendet anstatt Soldaten in Kriegseinsätze?

Welche Freiheit würden wir Christen gewinnen, wenn wir endlich eindeutig sagen und dazu stehen würden: Gewalt und Krieg säen nur neuen Hass und neue Feindschaft. Den Frieden, den unser Gott schenken will, können nur Liebe, Güte, Recht und Gerechtigkeit schaffen!

Jeden Montag um 18.30 Uhr beten wir im Ökumenischen Friedensgebet in der Spitalkirche um diesen Frieden.



Für die evang. Kirchengemeinde
Pfr. i. R. Heinz Hauger

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN 2011

Konfirmanden 2011 Herrenberg Nord

Konfirmation am 3. April 2011, 10 Uhr,
Stiftskirche, Pfarrer Rieker

Judith Breitmaier, Magdalena Bucher,
Svenja Graf, Marcel Gundelach,
Frederik Hahn, Rahel Hauck,
Katrin Holzapfel, Moritz Klawin,
Marlon König, Christoph Koritko,
Marisa Kunz, Christoph Luz,
Stefanie Metzger, Kevin Namouchi,
Nils Rubehn, Niklas Santin,
Nina Sauter, Jannik Stamer,
Timo Strüber, Domenik Torenz,
Alexandra Weippert, Hannah Wendel,
Sukruethai/Fim Youkhop, Daniel Zeller,
Mike Zeller



Konfirmanden 2011 Herrenberg Süd / Mitte

Konfirmation am 27. März 2011,
Pfarrer Behrendts

Alena Biesinger, Lena Block,
Patrik Böß, Madeleine Bosch,
Ann-Kathrin Bräuchle, Herietta Hütter,
Tim Kaupp, Florian Krammer,
Marco Krammer, Julia Kretschmer,
Frieder Rodewald, Collin Tischner,
Robin Ulmer

Konfirmanden 2011 Herrenberg Süd / Mitte

Konfirmation am 10. April 2011, 10 Uhr,
Stiftskirche, Pfarrer Hofacker

Mariam Bachler, Benjamin Degen,
Markus Finkbeiner, Pascal Gründler,
Johannes Harder, Jana Heilig,
Nora Johnson, Gina Mayer,
Cintia Nonnenmann, Luka Orgel-Demange,
Xenia Reetz, Johanna Scharf,
Nico Schilling, Dorothee Stoll,
Felix Weideler, Jannik Weippert



Konfirmations- Termine 2012

Konfirmation Ost:	29. April	2012
Konfirmation Mitte/Süd:	6. Mai	2012
Konfirmation Nord:	13. Mai	2012

Sternsinger, Könige, Magier

Jetzt, im Januar (da werden die Beiträge dieser Mitteilen-Ausgabe verfasst!), sind wieder die „Sternsinger“ unterwegs; bei der Bundeskanzlerin ebenso wie vielleicht auch bei Ihnen

und vielen, vielen anderen. Sie folgen einem Stern, den sie selbst vor sich hertragen und sie ziehen, nicht nach Bethlehem, sondern von Haus zu Haus und singen von den „heiligen drei Königen“. Sie bringen auch keine Geschenke, sondern erbitten welche, nämlich möglichst ansehnliche Geldgeschenke, um sie dann weiterleiten zu können an Arme und Hilfsbedürftige in unserer Welt.

Da war es eine gute Idee, den ersten Seniorennachmittag 2011 diesen dreien zu widmen. Pfr. Dutt, der seit seinem Ruhestand in Nufringen wohnt, stellte sie uns vor, so, wie sie sich der berühmte niederländische Maler Rogier van der Weyden im 15. Jh. erdacht und gemalt hat. Im Neuen Testament berichtet der Evangelist Matthäus von ihnen und den meisten von uns ist dieser Bericht vertraut.

Zu bestaunen waren auf der Leinwand das Gesamtgemälde „Anbetung der Könige“ und sieben große Teilausschnitte (fotografiert von Jörg Zink). Ein bisschen aufs Glatteis geführt wurden wir erst mal mit Fragen wie: Woher wissen wir, dass es Könige waren? Davon weiß Matthäus nichts. Aber wir wissen natürlich, dass es sich bei den dreien wohl um Gelehrte, Sterndeuter gehandelt haben könnte. Und woher

wissen wir, dass es drei waren? Bei der Frage gerät man ins Grübeln. Die Lösung ist einfach: Das wissen wir natürlich auch nicht, aber die berühmten drei Geschenke (die kennen Sie nun aber wirklich alle selber!) legen nahe, auch an drei Personen zu denken.

Die großen Teilausschnitte brachten Bild für Bild besondere Einsichten. Hier sind ein paar:

Das Kind, das Maria (blau gewandet, wie häufig) auf dem Schoß hält, ist bis in alle Einzelheiten überdeutlich und außerordentlich fein ausgeführt – um zu veranschaulichen, dass Gott hier voll und ganz ein Mensch geworden ist.



Auffallend die Figur des Josef (wie meist als schon alter Mann dargestellt) – zwar steht er nicht, wie auf vielen anderen Bildern, völlig abseits, aber in seiner aufrechten Haltung ist eine gewisse Zurückhaltung zu erkennen. Sein Gesicht ist schon gezeichnet vom Ernst und der

schweren Verantwortung, Mutter und Kind sicher auf der Flucht zu behüten. Erstaunlich das festlich-stolze Rot seines Gewandes – sonst nur Königen vorbehalten! Eindeutig sind hier drei Männer als Könige dargestellt, schon an ihrer kostbaren Kleidung und Ausstattung erkennbar.

Unnachahmlich der knieende älteste König: Er strahlt Würde und Macht aus und gleichzeitig eine demütige Huldigung, die einem Größeren als ihm gebührt. Mit welcher Behutsamkeit berührt seine Hand das Kind!

Kraftvoller und markanter der zweite König, der gerade am Niederknien ist. Ein Gesicht, von selbstverständlicher Machtbefugnis und Gemessenheit geprägt.

Und dann die „Nebenfiguren“, erst in den großen Ausschnitten deutlich erkennbar: Zunächst wird der Blick durch die Fenster des als Ruine dargestellten Stalles auf eine liebevoll wiedergegebene Stadt gelenkt. Prachtige Häuser, bescheidene Hütten, Stadttor, Kirchen, Wege und Straßen. Wir erspähen Menschen, die unberührt unterwegs sind, zu zweien, allein, ein offensichtlich eiliger Reiter. Sie gehen ihren Geschäften nach – wissen sie nichts von dem großen Ereignis oder interessiert es sie nicht? Eine Mahnung an uns, dass man die Rettung auch versäumen kann?

Zum Schluss wird der Maler zum Prediger: In der Mitte des Ruinensteinbogens, der das Geschehen einfasst – ein Kreuzifix! Krippe und Kreuz! Deutlicher Verweis auf das Sterben und den Auftrag Jesu.

Ein anregender Nachmittag war's, mit allem, was sonst noch dazugehört: Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Heiterkeit, Geburtstagslieder. So kann es bleiben!

Renate Pauschmann



Der nächste 11-Uhr-Gottesdienst findet **am Sonntag, 20. März 2011**, im Gemeindehaus Herrenberg, Erhardtstr. 4, statt. Thema:

„Seelenruhig“

Predigt: Pfr. Ester Kuhn-Luz

Wirtschafts- und Sozialpfarrerin
 Evangelische Akademie Bad Boll

Predigt zu: Ps. 62,6

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.“

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Pizzaessen.

Musik: 11-Uhr-Musik-Team

Spende für das „Mitteilen“

Liebe Leserinnen und Leser!

Unser Gemeindebrief „Mitteilen“ hat eine Auflage von 4 800 Exemplaren und wird jeden Monat an alle evangelischen Haushalte und Familien kostenlos verteilt.

Seit Jahren ist das „Mitteilen“ eine feste verlässliche Institution und Nachrichtenquelle in unserer Gemeinde. Die Redaktion und Verteilung geschieht durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Lediglich der Druck kostet etwas. Es fallen ca. 12 000 Euro jährlich an.

Um diese Kosten zu decken, bitten wir wie jedes Jahr im März um eine Spende. Bitte helfen Sie auch in diesem Jahr, dass das „Mitteilen“ weiterhin regelmäßig erscheinen kann und machen Sie vom beiliegenden Überweisungsträger Gebrauch.

Einladung zum Krabbelgottesdienst am Dienstag, 29. März, um 10 Uhr im Haus der Begegnung

Pfarrer Rieker und das Mütter-Team laden alle Krabbelkinder unserer Gemeinde und ihre Mütter herzlich ein.

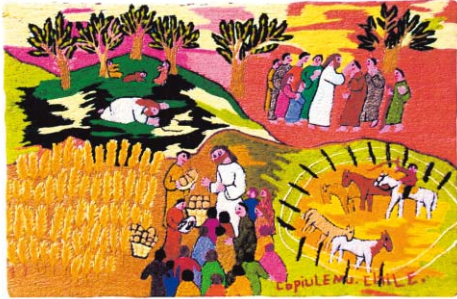
Die biblische Botschaft wird in diesem Gottesdienst in kindgerechter Form verkündet. Beim Singen der Lieder und beim Beten bekommen die

Kinder einen ersten Eindruck von Gottesdienst und Kirche.



Wie viele Brote habt ihr? Zum Weltgebetstag am 4. März 2011

„Wie viele Brote habt ihr?“ – so fragt Jesus seine Jünger und die Frauen, die mit ihm unterwegs waren, als sie erschrecken über die vielen, vielen Menschen, die am Abend alle noch etwas zum Essen brauchen.



„Wie viele Brote habt ihr? Schaut mal, was da ist bei euch, was ihr zu teilen habt, schaut mal, was ihr bei euch für Gaben findet, von denen Menschen satt werden können“, so fragen uns am Weltgebetstag die Frauen aus Chile, die die Liturgie vorbereitet haben und die diese Mut machende Geschichte aus dem Markusevangelium in den Mittelpunkt des Gottesdienstes gestellt haben: Wenn wir das, was wir haben, teilen, reicht es für alle. Und das gilt nicht nur für das Essen.

Wir erlebten bei unserer Reise nach Chile Anfang Januar dieses Jahres etwas von diesem Geist des Vertrauens und der Gastfreundschaft.

Mit unserem Sohn Manuel, der zurzeit ganz im Süden von Chile in der kleinen lutherischen Gemeinde von Punta Arenas seinen Auslands-Zivildienst macht, trafen wir uns in Santiago, der Hauptstadt von Chile. Dort wurden wir aufgenommen von Familie Baranda, die wir seit 25 Jahren kennen. Damals arbeitete Benito Baranda bei Daimler-Benz in den Ferien.

Wir, zu viert, fanden Unterkunft in dem nicht sehr großen Haus, in dem schon neun Personen leben: die Eltern mit ihren sechs adoptierten, zum Teil mittlerweile erwachsenen Kindern und einer Nichte aus den USA, das jüngste Mädchen ist stark sehbehindert.

Wir erlebten dort am eigenen Leib, wie gut es ist, wenn Menschen ihr Leben für andere öffnen und Gaben miteinander teilen: Am Tisch waren oft 13 Leute versammelt, die Gesichter der Kinder spiegeln die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in Chile wider. Das Essen, das teilweise auf dem eigenen Stück Land angebaut wurde, die Gespräche am Tisch vom Studienplatz, den der mittlere Sohn bekommen hat, über das Feriencamp mit Kindern im Erdbebengebiet, das die Tochter mitgeleitet hat, bis zur Arbeit mit Obdachlosen in vielen Städten Chiles, für die der Vater verantwortlich ist. Beim Geburtstagsfest für Vater Benito waren sowohl die Verwandten aus den besseren Vierteln Santiagos eingeladen als auch die Gruppe der Ehe-



Familie Knoll zu Gast bei Familie Baranda in Santiago

paare aus dem angrenzenden Armenviertel, mit denen die Eltern Benito und Lorena schon lange Kontakt haben.

An solch einem Tisch fühlt man sich willkommen, und man merkt, wie Herzlichkeit sich ausbreiten kann vom gemeinsamen Essen bis in die politischen Strukturen hinein. Dieses Bild vom großen Familientisch ist eine Erinnerung, die uns bleibt.

Christine Knoll

Gottesdienste zum Weltgebetstag am 4. März 2011

**16 Uhr, Wiedenhöfer Stift,
Hildrizhauser Straße**

**20 Uhr, Stiftskirche,
(mit anschließendem
Weltgebetstags-Fest)**

Neue Leitung im Diakonieladen Fundgrube mit Möbelladen

Wir freuen uns sehr, dass in der Nachfolge von Frau Hansel-Bahner nun Frau Edelgard Teufel die Leitung des Diakonieladen Fundgrube und des angeschlossenen Möbelladens mit 75% Dienstauftrag übernommen hat. Frau Teufel hat schon als Pfarramtssekretärin von Oberjettingen mit vielen Menschen zu tun und weiß auch um deren Sorgen und Nöte.

Ebenfalls ist sie auch mit organisatorischen Fragen bestens vertraut. So danken wir ihr sehr, dass sie nun auch die Leitung des Diakonieladen Fundgrube mit Möbelladen seit dem 1. 12. 2010 noch zusammen mit Frau Hansel-Bahner und dann seit dem 15. 12. 2010 allein übernommen hat. Zudem sind wir sehr dankbar, dass der Übergang sehr gut gelungen ist. So wird weiter im Diakonieladen Fundgrube mit Möbelladen mit großer Freude diese segensreiche Arbeit getan. Wir wünschen Frau Teufel weiterhin Gottes Segen und sein gutes Geleit und danken auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren ehrenamtlichen Dienst sehr herzlich.

Dekan Klaus Homann

Nun kommt Frau Teufel selbst zu Wort:

Liebe Gemeindeglieder,

vielleicht haben Sie mich schon im Diakonieladen Fundgrube oder im Möbelladen gesehen? Mein Name ist Edelgard Teufel, ich wohne in Oberjettingen und bin 43 Jahre alt. Meine Kinder sind 13 und 16 Jahre alt. Seit 15 Jahren arbeite ich im evang. Pfarramt Oberjettingen als Sekretärin. Für mich ist der Diakonieladen Fundgrube und der Möbelladen eine sehr wichtige Institution, weil er den Menschen die Möglichkeit gibt, sich ihr Selbstwertgefühl zu erhalten und sie nach außen hin nicht zeigen müssen, wie wenig Geld sie jeden Monat zur Verfügung haben.

Es kommen auch Kinder in den Laden, die sonst nicht die Möglichkeit hätten, sich, ihren Geschwistern oder Freunden den einen oder anderen Wunsch an Spielsachen zu erfüllen, da sie sehr wenig oder gar kein Taschengeld bekommen. Den Umgang mit den verschiedensten Menschen finde ich auch sehr interessant und ich habe gemerkt, wie es auch meine Denkweise sehr verändert hat und ich mit Menschen in Kontakt komme, mit denen ich bisher nichts zu tun hatte.

Die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern macht mir auch viel Freude. Die Ehren-

amtlichen machen eine sehr wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit. Durch den Gewinn, den wir erzielen, unterstützen wir die Aufgaben der Diakonie, z. B. die Schuldnerberatung und Angebote des Vereins „Flüchtlinge und wir“.

Mein Wunsch für die Zukunft wäre noch, einige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die auch Lust hätten, bei uns mitzuarbeiten. Ganz besonders in unserem Möbelladen brauchen wir dringend noch Helfer, dann könnten wir ihn jeden Tag öffnen und somit unseren Kundenstamm nach und nach vergrößern.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie einfach mal im Diakonieladen Fundgrube oder in unserem Möbelladen vorbeischauen würden!

Edelgard Teufel

Diakonieladen Fundgrube

Spitalgasse 18
71083 Herrenberg
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Sa. 10–13 Uhr
Mi. 15–18 Uhr
Fr. 13–16 Uhr

Tel. 0 70 32 / 91 58 71
während d. Öffnungszeiten

Möbelladen

Hildrizhauser Str. 5
71083 Herrenberg
Öffnungszeiten
Mo. 10–13 Uhr
Mi. 15–18 Uhr
Jeden 1. Samstag
im Monat 10–13 Uhr
Tel. 0 70 32 / 2 29 68 15
während d. Öffnungszeiten



Dienstag, 1. März, 14.30 Uhr

Bunter Nachmittag

Altenclub „Frohes Alter“

Freitag, 4. März, 13.00 Uhr

Fasching

Freizeitclub der Lebenshilfe

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr

Offener Gesprächskreis mit dem
 Verein Verwaiste Eltern

Montag, 14. März, 14.30 Uhr

Offener Gesprächskreis

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Dienstag, 15. März, 14.30 Uhr

„Sprichwörter – Redensarten“

Altenclub „Frohes Alter“

Mittwoch, 16. März, 8.30 Uhr

Studium generale

Leitung: Dr. Ulrike Zubal-Findeisen

Mittwoch, 16. März, 16 Uhr

Zu Gast bei den Landfrauen Mönchberg

Freizeitclub der Lebenshilfe

Mittwoch, 16. März, 19 Uhr

Leichte Kost mit Ernährungsaufbau

nach Hildegard von Bingen – 1. Abend

Leitung: Gudrun Fickler

Donnerstag, 17. März, 14.30 Uhr

Zu Besuch in der kleinen Börse

Club Körperbehinderte Herrenberg

Montag, 21. März, 15.15 Uhr

Tanzclub – Freude am Tanzen für Paare
 (Standard- und lateinamerik. Tänze)

Anmeldung erforderlich

Dienstag, 22. März, 14.30 Uhr

Reisebilder Griechenland

mit Manfred Neumann

Altenclub „Frohes Alter“

Donnerstag, 24. März, 15.15 Uhr

Tanzclub – Freude am Tanzen für Paare

(Standard- und lateinamerik. Tänze)

Anmeldung erforderlich

Freitag, 25. März, 18 Uhr

Café International

Begegnungen mit Flüchtlingen

Verein Flüchtlinge und wir

Samstag, 26. März, 9 – 17 Uhr

Studientag – Philosophische Grundlagen
 der Menschenrechte

Referent: Dr. Ulrike Zubal-Findeisen

Gebühr: € 50,00

Samstag, 26. März, 20 Uhr

Gruppenabend

Blaukreuz-Begegnungsgruppe

Dienstag, 29. März, 14.30 Uhr

Geburtstage

Altenclub „Frohes Alter“

Mittwoch, 30. März, 16 Uhr

Clubnachmittag

Basteln – Malen – Kegeln – Tanzen

Freizeitclub der Lebenshilfe

Mittwoch, 30. März, 19.30 Uhr

Wie leben wir Glauben im Alltag?

Christen und Muslime im Gespräch

Wie leben wir Glauben im Alltag?

– Christen und Muslime im Gespräch –

Muslime fragen immer wieder: Wie erkennt man, ob jemand Christ ist und an Gott glaubt oder nicht? Oder andersherum: Woran erkennt man einen frommen Moslem oder Muslima?

Drei Muslime und drei Christen erzählen auf dem Podium, wie sie ihren Glauben im Alltag leben. Sie geben Auskunft darüber, wie sie ganz verschiedene Lebensbereiche auf der Grundlage ihres Glaubens gestalten.

Nach dem Podium werden die Gespräche an den Tischen fortgeführt. Eine gute Möglichkeit, zwanglos etwas über den Glauben anderer zu erfahren.

Termin: Mittwoch, 30. März, 19.30 Uhr

Ort: Haus der Begegnung.

Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis



Leichte Kost mit Ernährungsaufbau

– Leichtes Fasten nach

Hildegard von Bingen –

Wir laden ein zu einer „Fasten“-Gemeinschaft. Qigong und Stille führen zur inneren Ruhe. Unsere „Mahlzeiten“ bestehen aus Brot, wärmenden Suppen, Kräuter- und Gewürztee. Zur Unterstützung dienen „Frohmacher“ der Hildegard-Küche, z. B. der „Herzwein“ und die „Frohsmen“.

Diese leichte Kost fördert den bewussten Umgang mit dem Essen und erleichtert den Einstieg in eine Ernährungsumstellung im Alltag. Sie stärken den achtsamen Umgang mit sich selbst und der Nahrung und erleben eine gesund erhaltende und wohltuende Ernährungs- und Lebensweise. Lebensfreude, Kreativität und Selbstheilungskräfte werden angeregt. Die Hildegard-Heilmittel werden gestellt!

Das Fasten erfolgt in Eigenverantwortung der Teilnehmenden.

Termin: Mi., 16., bis So., 20. 3. 2011

Mi. – Sa.: 19 – 20.45 Uhr, So.: 12 – 14 Uhr

Gebühr: € 99,00 (inklusive Heilmittel und Materialien, erstattungsfähig durch viele Kassen)

Leitung: Gudrun Fickler, Diplom-Ökologin, EssSense – Praxis für Ernährungstraining und Therapie

Ort: Haus der Begegnung Herrenberg

Anmeldung erforderlich,

Tel. 0 70 32 / 3 27 83 oder

hdb-herrenberg@t-online.de



Studium generale PLUS

– mit Wissen Grenzen versetzen –

Teilnehmerinnen und Teilnehmer früherer Studium generale treffen sich vier Mal pro Jahr, um interessante Themen zu hören und mit ausgewiesenen Fachleuten zu diskutieren. Interessierte sind zu den folgenden Angeboten herzlich eingeladen:

„Philosophische Grundlagen der Menschenrechte“ – Die Erklärung der Menschenrechte beruht auf den philosophischen Grundüberzeugungen des Abendlandes. Wie behaupten sich abendländische Werte in einer global gewordenen Gesellschaft?

Termin: Samstag, 26. 3., 9 – 17 Uhr

Referent: Dr. Ulrike Zubal-Findeisen

Ort: Haus der Begegnung Herrenberg, Schliffkopfstr. 5

Gebühr: € 50,00

Anmeldung erbeten im Haus der Begegnung, Tel. 0 70 32 / 3 27 83, oder E-Mail: hdb-herrenberg@t-online.de.



Die Uhr

Der letzte Sonntag im März ist in Deutschland jedes Jahr ein besonderer Tag, denn er dauert nur 23 Stunden. Dafür ist die sogenannte Sommerzeit verantwortlich. Seit 1980 wird an diesem Tag die Uhr um eine Stunde vorgestellt. Morgens wird es

dann eine Stunde später hell, abends kann man das Tageslicht länger nutzen. Ursprünglich sollte die Sommerzeit den Stromverbrauch während der Sommermonate senken. Heute streiten sich die Energie-Experten, ob dies wirklich hilft. Die Entwicklung der Uhr hat viele Jahrhunderte gedauert. Um die Zeit messen zu können, mussten sich die Menschen früher an Sonne, Mond und Sternen orientieren. Der Lauf der Sonne unterteilt den Tag in Morgen, Mittag und Abend. Neue technische Erfindungen machten die Zeitmessung dann immer genauer.

Also, nicht vergessen: Am letzten Sonntag im März wird die Uhr um

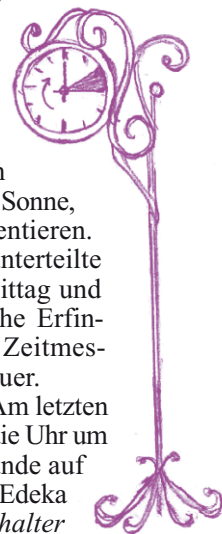
2 Uhr früh um eine Stunde auf

3 Uhr vorgestellt! (Aus Edeka

Südwest.) G. Winterhalter

IMPRESSUM:

MIT-TEILEN wird herausgegeben von den evang. Kirchengemeinden Herrenberg und Haslach. Verantwortlich für diese Ausgabe: Birgit Bestenlehner, Watzmannstraße 12/3, 71083 Herrenberg





Kirchengemeinderatswochenende unter besonderem Vorzeichen

Das erste Februarwochenende verbrachte unser Herrenberger Kirchengemeinderat im Stift in Bad Urach. Die Klausur, zu der sich unser Gemeindeführungsgremium alljährlich zurückzieht, stand dieses Mal unter einem besonderen Vorzeichen: dem des Abschieds.

Verabschiedung in den Ruhestand

Die Verabschiedung in den Ruhestand steht für Dekan Klaus Homann und Pfarrer Helmut Hofacker bevor. Aus diesem Grund war das Programm der Tagung durch die Reflexion der 10-jährigen Amtszeit des Dekans und durch den Rückblick auf die fast 30 jährige Gemeindegemeinschaft von Pfarrer Hofacker bestimmt.

Es war die dritte Klausur in der 6-jährigen Amtsperiode des Kirchengemeinderats und man spürte, dass das Gremium zusammengewachsen ist und gut miteinander kann. Es herrschte eine entspannte, fast familiäre Atmosphäre, Vertrauen untereinander und eine große Offenheit in den Gesprächen.



KGR beim Abendmahl

Impulse für Herrenberg

„Was mir als Gemeindepfarrer wichtig war – Impulse für Herrenberg“ so hieß der Titel des Vortrags von Pfarrer Hofacker. Dekan Homann konzentrierte sich in

seinen Ausführungen auf den „Gottesdienst – seine Liturgie und Symbole“. Die gemeinsame Zeit im Uracher Stift hat allen Ratsmitgliedern wohlgetan und war wie ein Kraftschöpfen für die kommende intensive Zeit, in der das Gremium Dekan Homann und Pfarrer Hofacker verabschieden muss und ihre Nachfolger wählen muss.



Der Kirchengemeinderat in dezenter Verkleidung

Gebet, Spiel und Spaß

Zur geistlichen Stärkung trugen auch die Gebetszeiten, die Stille und der Abendmahlsgottesdienst am Sonntag bei. Aber auch das Spiel und der Spaß kamen nicht zu kurz. Am Freitagabend war der Fotograf Gerhard Bäuerle zu Gast und zeigte Fotoszenen mit Dekan Homann und Pfarrer Hofacker aus seinem Archiv. Am Samstagabend gab es einen bunten Abend, den die Diakone Andreas Sachse und Martin Faiß spielerisch gestalteten.

Pfarrer Rieker

Sammelaktion D-Mark für die Gemeinde

Bei der Aktion „D-Mark für die Kirchengemeinde“ kamen bisher 3 kg DM-Münzen zusammen. Das ergibt einen Wert von € 32,48 für die Arbeit der Kirchengemeinde.

Wenn Sie noch irgendwann DM-Scheine oder Münzen finden, die Kirchengemeinde nimmt sie gerne und tauscht sie bei der Deutschen Bundesbank um. Sie können diese in die Opferbüchse geben, auf den Pfarrämtern oder auf der Kirchenpflege abgeben.

*Uns ist jeder Pfennig willkommen!
Herzlichen Dank im Voraus!*



Die Termine zur Verabschiedung von Dekan Klaus Homann und Pfarrer Helmut Hofacker

Verabschiedung von Dekan Homann ist am Sonntag, dem 29. Mai 2011:

14 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche, ab 15.30 Uhr Sektempfang und Kaffee und Kuchen im Otto'schen Garten, 17 Uhr Programm zur Verabschiedung von Familie Homann im Saal des Gemeindehauses, Erhardtstr. 4.

Verabschiedung von Pfarrer Helmut Hofacker ist am Sonntag, dem 24. Juli 2011:

10 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche mit Ständerling, 14.30 Uhr Gemeindegemeinschaft im Saal des Gemeindehauses zur Verabschiedung von Familie Hofacker.

Monatsspruch
März 2011

ZUR
Bei Gott allein
kommt meine Seele
zur Ruhe; denn
von ihm kommt meine
Hoffnung.

PSALM 62, 6

Regelmäßige Veranstaltungen (Herrenberg – nicht in den Schulferien)

Jeden Sonntag (nicht in den Schulferien)

- 11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Erhardtstraße 4
17.00 Uhr LOGO! Jesus-Freaks

Jeden Montag

- 10.00 Uhr CVJM-Gebetskreis
19.00 Uhr Sportgruppe (Turnhalle SGH)
19.30 Uhr Teen-Treff (14–17 Jahre)
20.30 Uhr Kreis junger Erwachsener (ab 20 J.) CVJM-Haus

Jeden Dienstag

- 15.00 Uhr LOGO! Offenes Café
14.00 bis 14.30 Uhr Mini-Kantorei I (für Kinder ab 4 J.) Gemeindehaus
14.35 bis 15.10 Uhr Mini-Kantorei II (für Kinder ab 5 J.) Gemeindehaus
15.15 bis 16.00 Uhr Kleine Kantorei I (1. bis 3. Schuljahr), im Gemeindehaus
16.10 bis 16.55 Uhr Kleine Kantorei II (4. bis 6. Schuljahr), im Gemeindehaus
17.00 bis 18.00 Uhr Jugendkantorei (ab 7. Schuljahr), im Gemeindehaus
16.00 Uhr CVJM-Kinderstunde (3 bis 6 Jahre)
17.00 Uhr Jungbläser (ab 9 Jahre), CVJM-Haus
18.00 Uhr CVJM-Mädchenkreis (11 bis 13 Jahre)
18.30 Uhr Bibelstunde im Altenzentrum
20.00 Uhr Posaunenchor im CVJM-Haus (ab 15 J.)

Jeden Mittwoch

- 16.00 Uhr LOGO! Konfitreff
17.15 Uhr LOGO! Mediations-AG
17.30 Uhr CVJM-Mädchenjungschar (6 bis 11 J.)
18.00 Uhr Bauhütte Stiftskirche im Dekanat (auch in den Ferien)
19.15 Uhr LOGO! Jugendclub ab 13 Jahre
19.30 Uhr CVJM, Jugendkreis im CVJM-Haus (17 bis 19 Jahre)
20.15 Uhr Collegium musicum im Gemeindehaus

Jeden Donnerstag

- 11.30 Uhr LOGO! Schülercafé und Mittagstisch
14.00 Uhr LOGO! Cafébetrieb
18.00 Uhr Kurzandacht in der Spitalkirche
18.30 Uhr Vorbereitung des Helferkreises der Kinderkirche im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kantorei der Stiftskirche im Gemeindehaus

Jeden Freitag

- 13.30 Uhr LOGO! Mediations-AG im SGH
15.00 Uhr LOGO! Offener Betrieb
15.30 Uhr CVJM-Bubenjungschar I (6 bis 8 J.)
16.00 Uhr Stille und Gesprächsangebot in der Stiftskirche/ Pfarrer Hofacker
16.30 Uhr CVJM-Bubenjungschar II (9 bis 11 J.)
18.00 Uhr CVJM-Jungenschaft (11 bis 14 Jahre)
18.00 Uhr Liturgisches Abendgebet (Chor der Stiftskirche)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN HERRENBERG UND HASLACH

Pfarrämter und Kontaktadressen

www.evkirche-herrenberg.de
(Dort finden Sie alle E-Mail-Adressen)

Dekanatamt und Pfarramt Mitte

71083 Herrenberg, Schlossberg 1, Tel. 52 49, Fax 52 50
Dekan Klaus Homann

Pfarrerin z. A. Tabea Schindler, Tel. 28 79 60
Pfarrerin z. A. Kathrin Lichtenberger, Tel. (07 11) 162 22 99
Pfarrer Manfred Brucker, Tel. 20 99 89

Pfarramt Nord

Am Burgrain 2, Tel. 54 58, Fax 79 46 43
Pfarrer Karl-Adolf Rieker

Pfarramt Ost

Mozartstr. 16, Tel. 2 14 23, Fax 94 10 34
Pfarrer Helmut Hofacker

Die Büros der Pfarrämter Ost und Nord sind dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr besetzt.

Pfarramt Süd

Eichendorffstr. 1, Tel. 63 64, Fax 92 92 87
Pfarrer Ulrich Behrendts

Pfarramt besetzt: dienstags und donnerstags, 9 bis 11 Uhr

Pfarramt Haslach

Sindlinger Str. 7, Tel. 58 86, Fax 2 64 28
Pfarrerin Alja Knupfer

Pfarramt besetzt: montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr

Haus der Begegnung

Gerhard Berner, Schliffkopfstr. 5, Tel. 3 27 83, Fax 3 48 81

Jugendzentrum LOGO

Gemeindediakon Andreas Sachse
Horber Straße 27 b, Telefon 2 66 00

Evangelisches Jugendwerk

Jugendreferentin Erika Oettinger
Jugendreferent Simon Wöhrbach
Erhardtstr. 2, Telefon 55 43, Fax 55 42

CVJM Herrenberg

Jugendreferent Martin Faiß, Brahmsstr. 6, Tel. 2 67 57

Hauskreise

Familie Betz, Uhlandstr. 8, Tel. 2 18 45

Diakonie

Diakonische Bezirksstelle
Mozartstr. 12, Tel. 54 38, Fax 54 56

Diakoniestation

Georg-Friedrich-Händel-Str. 2
Telefon 95 28-3, Fax 2 28 46

Diakonieladen-Fundgrube

Spitalgasse 18, Tel. 91 58 71
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Sa.
10–13 Uhr, Mi. 15–18 Uhr, Fr. 13–16 Uhr
Möbelladen Hildrizhauser Straße 5
Öffnungszeiten: Mo. 10–13 Uhr, Mi. 15–18

Evangelisches Bezirkskantorat

KMD U. Feige, Erhardtstr. 4, Tel./Fax 94 34 27

Ökumenische Hospizgruppe Herrenberg

Tel. 206-219, Informationen bei Kerstin Reese, Tel. 91 03 00

Bankverbindungen der Kirchengemeinden:

Evangelisch Kirchenpflege Herrenberg

Erhardtstr. 4, Tel. 51 34, Fax 51 77

Volksbank Herrenberg-Rottenburg eG

(BLZ 603 913 10), Konto-Nr. 109 002

Kreissparkasse Herrenberg

(BLZ 603 501 30), Konto-Nr. 1 000 786

Evangelische Kirchenpflege Haslach

Kreissparkasse Herrenberg

(BLZ 603 501 30), Konto-Nr. 1 010 848

Veranstaltungen der evang. Kirchengemeinde Herrenberg und Haslach März 2011

Dienstag	1. März	18.30 Uhr	keine Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift		
Mittwoch	2. März	15.00 Uhr	Seniorenachmittag im Wiedenhöfer-Stift „Chile-Land des Weltgebetstages“		
Donnerstag	3. März	18.00 Uhr	Kurzandacht in der Spitalkirche, Pfrin. Ch. Knoll		
Freitag	4. März	16.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im Wiedenhöfer-Stift		
		18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche		
		20.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Stiftskirche		
Samstag	5. März	17.00 Uhr	Glockenkonzert in der Stiftskirche		
		19.00 Uhr	musikalischer Wochenschluss in der Mutterhauskirche		
			Trio „cum flauto et chordis“ Liturgie Pfr. Knoll		
Sonntag, 6. März			Estomihi		HASLACH
Predigttext: Lukas 10, 38–42			Opfer für Stiftskirche 1		
8.45 Uhr Kreiskrankenhaus Gottesdienst Pfr. Brucker	9.30 Uhr Mutterhauskirche Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Knoll 19.00 Uhr Ökum. Taizé -Gebet	10.00 Uhr Stiftskirche Gottesdienst mit Taufen Pfr. Brucker	10.45 Uhr DRK-Haus Gottesdienst Herr Frauer	10.00 Uhr Jakobuskirche Gottesdienst Pfr. Hofacker	
10 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus in Haslach 11 Uhr Kinderkirche im ev. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4					
Montag	7. März	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Spitalkirche		
Dienstag	8. März	18.30 Uhr	keine Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift		
		20.00 Uhr	Treffpunkt Frauen am Burgrain 2		
Donnerstag	10. März	18.00 Uhr	Kurzandacht in der Spitalkirche, H.-D. Frauer		
Freitag	11. März	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche		
Samstag	12. März	19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche, S. Rose Vetter		
Sonntag, 13. März			Invokavit		HASLACH
Predigttext: 1. Mose 3, 1 – 19 (20–24)			Opfer für Studienhilfe		
8.45 Uhr Kreiskrankenhaus Gottesdienst Evang.-meth. Kirche	9.30 Uhr Mutterhauskirche Gottesdienst Pfr. Brucker	10.00 Uhr Stiftskirche Gottesdienst mit kirchenmusikalischem Akzent „Geistliche Konzerte“ J. H. Schein anschl. Ständerling Pfr. Behrendts	11.00 Uhr Haus der Begegnung Gottesdienst Pfr. Brucker	10.00 Uhr Jakobuskirche Pfrin. Chr. Knoll	
10 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus in Haslach 11 Uhr Kinderkirche im ev. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4					
Montag	14. März	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Spitalkirche		
Dienstag	15. März	18.30 Uhr	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift, Pfr. Knoll		
Donnerstag	17. März	18.00 Uhr	Kurzandacht in der Spitalkirche, R. Kuppler		
Freitag	18. März	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche		
Samstag	19. März	19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche Pfr. i.R. Albrecht Schmidt-Brücken		
Sonntag, 20. März			Reminiszere		HASLACH
Predigttext: Matthäus 12, 38–42			Opfer für Verfolgte und bedrängte Christen		
8.45 Uhr Kreiskrankenhaus Gottesdienst Pfrin. Silber	9.30 Uhr Mutterhauskirche Gottesdienst für Jung und Alt mit Kleiner Kantorei Pfrin. Chr. Knoll	10.00 Uhr Stiftskirche Abendmahl Gemeinschaftskelch Goldene Konfirmation Dekan Homann	10.45 Uhr DRK-Haus Gottesdienst Pfrin. Chr. Knoll 11.00 Uhr Gemeindehaus Elf-Uhr-Gottesdienst 19.00 Uhr LOGO Jugend- Gottesdienst	10.00 Uhr Jakobuskirche Gottesdienst Pfrin. Knupfer	
10 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus in Haslach 11 Uhr Kinderkirche im ev. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4					
Montag	21. März	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Spitalkirche		
Dienstag	22. März	18.30 Uhr	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift, Pfr. Knoll		
Mittwoch	23. März	19.15 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderates		
Donnerstag	24. März	18.00 Uhr	Kurzandacht in der Spitalkirche, A. Sachse		
Freitag	25. März	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche		
Samstag	26. März	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Konfirmanden Bezirk Süd/Mitte Pfr. Behrendts		
		19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche, Pfr. Knoll		
Sonntag, 27. März			Okuli		HASLACH
Predigttext: Markus 12, 41–44			Opfer für Weltmission Süd		
8.45 Uhr Kreiskrankenhaus Gottesdienst Kath. Kirche	9.30 Uhr Mutterhauskirche Gottesdienst Pfr. Knoll und Diakoniekurs	10.00 Stiftskirche Konfirmations- Gottesdienst Bezirk Süd-Mitte Pfr. Behrendts	11.00 Uhr Haus der Begegnung Gottesdienst Pfr. Hofacker	10.00 Uhr Jakobuskirche Gottesdienst Pfr. Hofacker	
10 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus in Haslach 11 Uhr Kinderkirche im ev. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4					
Montag	28. März	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Spitalkirche		
Dienstag	29. März	10.00 Uhr	Krabbeltgottesdienst im Haus der Begegnung. Pfr. Rieker		
		18.30 Uhr	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift, Pfr. Knoll		

Durch verschiedene personelle Veränderungen können sich kurzfristig noch Verschiebungen im Predigtplan ergeben. Bitte entnehmen Sie dem „Gäubote“ oder dem wöchentlichen Amtsblatt, welche/r Pfarrer/Pfarrerinnen am jeweiligen Sonntag den Gottesdienst gestaltet.